

Methodisch-didaktischer Kommentar

Im Nachfolgenden werden einige weitere methodisch-didaktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt und Erklärungen zu den Online-Tools geboten:

1 – Chat mit Melanie

Bevor die Schüler*innen selbst aktiv werden und in Partnerarbeit eigenständig das Finanztool m€ins der OeNB erproben, wird in dieser ersten Erarbeitungsphase ein gemeinsamer Wissensstand (z.B. Einnahmen und Ausgaben) generiert. Dazu teilt die Lehrperson den LearningSnack „Chat mit Melanie“ mittels Beamer. In den Nachrichten stellt sich die fiktive Figur Melanie vor und bittet die Schüler*innen um Hilfe. Sie möchte mithilfe der App m€ins einen besseren Überblick über ihre Finanzen bewahren bzw. verantwortungsvoller mit ihrem Geld umgehen.

2 – Einnahmen und Ausgaben von Melanie

Die Schüler*innen bearbeiten eine interaktive LearningApp, in der sie verschiedene Begriffe den Kategorien Einnahmen und Ausgaben zuordnen.

Ziel der Übung ist es, die Unterscheidung beider Konzepte zu festigen und das Verständnis für finanzielle Grundbegriffe im Alltag zu stärken.

Tipp: Weisen Sie die Schüler:innen darauf hin, dass in der LearningApp eine Liste mit einigen Einnahmen und Ausgaben von Melanie aus dem letzten Monat angezeigt wird.

Wenn die App m€ins über einen längeren Zeitraum privat genutzt wird, können die Schüler:innen damit auch einen guten Überblick über ihre eigenen Geldflüsse gewinnen.

3 – Melanies Fragen

Die Schüler*innen laden die bereitgestellte Datei herunter, beantworten Melanies Fragen aus ihrer eigenen Perspektive, speichern das Dokument und geben es anschließend im vorgesehenen Abgabeordner wieder ab.

4 – Apps m€ins/Meiki öffnen

Je nach technischer Möglichkeit soll die App am Smartphone heruntergeladen und geöffnet werden oder die Schüler*innen folgen dem Link und starten die Webversion von m€ins.

Hinweis: Die kostenfreie App m€ins der Österreichischen Nationalbank (OeNB) ermöglicht einen für Jugendliche leicht zugänglichen Überblick über die eigenen Einnahmen und

*Ausgaben. Sie kann am Smartphone oder am Desktop (<https://www.euologisch.at/meins/>) verwendet werden. Die Schüler*innen lernen in dieser Einheit die wesentlichsten Funktionen des Finanztools kennen und üben mit Daten der fiktiven Figur Melanie die Anwendung der App (oder auf dem Computer).*

5 – Aufgaben in der App m€ins/Meiki

Die Schüler*innen bilden Zweierteams. Ziel ist es, dass sie gemeinsam die Aufgaben in der App m€ins/Meiki lösen. Eine Person führt die Aufgaben aus, die andere dokumentiert und hält in einer Mitschrift Schritt für Schritt fest, was gemacht wurde. Innerhalb des Zweierteams können sich die Schüler*innen auch beim Ausführen bzw. Mitschreiben abwechseln. Wichtig ist allerdings, dass sie am Ende eine gemeinsame Mitschrift aller Arbeitsschritte haben.

Anhand der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Anleitungen erarbeiten die Pärchen, wie digitale Hilfsmittel dabei unterstützen, einen besseren Überblick über die eigenen Finanzen zu bewahren. Die App m€ins der OeNB ist ein solches Finanztool, das Schüler*innen beim (digitalen) Umgang mit Geld unterstützt. Damit lernen sie, woran sie eine Einnahme oder eine Ausgabe erkennen und wie sie diese kategorisieren können.

Als Alternative für jüngere Schüler*innen: Meiki-App der OeNB:

<https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Meiki.htm>.

*Tipp: Die Klasse kann an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei um eine erste Übung für später handelt. Am Ende der Stunde werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, das Gelernte, also den Umgang mit der App, mit eigenen Daten auszuprobieren.*

6 – Ausgabenkategorien (freiwillig)

Für rasch arbeitende Pärchen ist Aufgabe 5.1 als Zusatzaufgabe erstellt worden. Im Zuge derer erarbeiten sie sich ein Bewusstsein dafür, wofür sie Geld ausgeben. Mit dem Partner oder der Partnerin können die eigenen Kategorien diskutiert werden.

7 – Mein verantwortungsbewusster Umgang mit Geld

Aufgabe 7.1 dient als Abschluss der Unterrichtseinheit. In dieser Aktivität werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, eigenständig zu reflektieren und anzukreuzen, welche Erkenntnisse sie aus der heutigen Unterrichtsstunde über den verantwortungsvollen Umgang mit Geld mitnehmen möchten. Jede ihrer Antworten muss begründet werden. Ziel ist, kritisches Denken zu fördern. Wenn von der Lehrperson gewünscht, können die

Schüler*innen auch dazu aufgefordert werden, alle Aussagen aufzuschreiben, denen sie zustimmen, und ihre Begründungen zu verschriftlichen.

Nachdem die Schüler*innen ihre Entscheidungen getroffen haben, werden die Aussagen gemeinsam in der Klasse diskutiert, sofern noch genügend Zeit dafür ist. Hier werden die vorhin überlegten Begründungen benötigt und eine tiefere Auseinandersetzung mit den Lerninhalten findet statt.

Abschließend werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, die App m€ins mit eigenen Daten auszuprobieren. Eine Folgestunde zur Nachbesprechung wird in Aussicht gestellt.

8 – Ausblick auf mögliche kommende Stunden

In einer Folgestunde empfiehlt es sich, das Arbeiten mit der App noch einmal aufzugreifen. Im Sinne der Schüler*innen- und Problemorientierung stehen bei der Nachbesprechung Aspekte im Fokus, die ggf. aufgekommen sind, als die Schüler*innen die App m€ins in ihrem Alltag selbst erprobt haben. Unklarheiten können beseitigt und das Thema Taschengeld bzw. Haushaltsplan vertieft werden.

8 – Weiterführende Links

- https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiele/05_Unterrichtsbeispiel-taschengeld.html
- https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiele/06_Unterrichtsbeispiel-haushaltsplan.html
- <https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/taschengeldleitfaden.html>